

Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Schulausschusses

Sitzungstermin: Montag, 11.02.2008
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:35 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Bornemann, Bernd

SPD-Fraktion
Bamminger, Berendine
Mecklenburg, Rico
Meinen, Regina
Meyer, Elfriede bis 19:00 Uhr
Swieter, Benjamin bis 19:25 Uhr

CDU-Fraktion
Hegewald, Reinhard
Schönsee, Carmen

FDP-Fraktion
Ammersken, Heino bis 19:20 Uhr
Bolinius, Erich für Rolf Bolinius (bis 19:15 Uhr)

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Renken, Bernd

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat
Koziolk, Stephan-Gerhard

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder
Brandt, Birka Vertreter der Elternschaft
Brayer, Heike Vertreter der Lehrerschaft der berufsbilden-
den Schulen
Buisker, Herbert Vertreter der Elternschaft
Kalvelage, Arthur Vertreter der Arbeitgeberverbände

Verwaltungsvorstand
Lutz, Martin Erster Stadtrat

von der Verwaltung
Sprengelmeyer, Thomas
Buß, Thomas
Baumann, Albert

Als Gast
Frau Bier-Wißmann

Protokollführung
Kramer, Doris

Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Schulausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Bornemann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Bornemann schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 12 und 13 zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 7 zu behandeln, da sie die gleiche Thematik beinhalten. Einwendungen werden dagegen nicht erhoben.

Herr Bornemann bemerkt, dass von den neu gewählten Schülervertretern leider keiner anwesend sei, was er bedauerlich finde.

Herr Hegewald möchte wissen, ob der Stadtschülerrat hinreichend informiert sei.

Herr Buß erwidert, dass auf die Teilnahmemöglichkeit an schulpolitischen Diskussionen hingewiesen wurde. Außerdem wurden die Aufgaben des Stadtschülerrates und die der Schülervertreter im kommunalen Schulausschuss den Schülervertretern erläutert. Die Schülervertreter werden selbstverständlich zu den Sitzungen eingeladen, erhalten alle Sitzungsunterlagen und werden wieder auf die nächste Schulausschusssitzung hingewiesen, können aber schließlich nicht hergetragen werden.

Herr Bornemann bittet darum, noch einmal nachzufragen und auf die nächste Sitzung hinzuweisen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird in der geänderten Form festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 5 der öffentlichen Sitzung des Schulausschusses am 26.11.2007

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 5 der öffentlichen Sitzung des Schulausschusses am 26.11.2007 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Schulausschusses

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2008
Vorlage: 15/0482

Herr Bornemann regt an, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 zusammen zu beraten.

Die Herren **Lutz, Sprengelmeyer und Buß** stellen einleitend die Aufgaben und Ziele des Fachbereiches Jugend, Schule und Sport dar. **Herr Sprengelmeyer** erklärt, dass das Budget des Fachbereiches 26,3 Mio. € umfasse. Gegenüber dem Vorjahr sei eine Kostensteigerung von 800.000 € erfolgt. Diese sei unter anderem auf die Anpassung der Mieten für die Emdener Schulen und auf Mehrausgaben für den Bereich Hilfe zur Erziehung zurückzuführen.

Herr Koziolk möchte eine differenzierte Aussage zu der Kostensteigerung.

Herr Lutz entgegnet, dass bedingt durch steigende Mietsätze sowie bauliche Veränderungen am Gymnasium am Treckfahrtstief, am Johannes-Althusius-Gymnasium und an der Förderschule Emden neue Flächen geschaffen wurden und die Mietanteile somit insgesamt gestiegen seien. Hier sei der größte Anteil der Kostensteigerung zu verzeichnen, der Rest sei dem Bereich Erziehungshilfe zuzuordnen, der nachfinanziert werden müsse.

Herr Renken möchte wissen, welche konkreten Sanierungsmaßnahmen an den Schulen geplant bzw. durchgeführt wurden.

Herr Lutz führt die einzelnen Maßnahmen detailliert auf.

Herr Mecklenburg stellt den Antrag, die Beschlussvorlage in den Finanzausschuss zu verweisen.

Beschluss: Verweisung an den Finanzausschuss.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe 836
Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2011
Vorlage: 15/0484

Beschluss: Verweisung an den Finanzausschuss.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Freiwilliger kommunaler Zuschuss zu den Schul- und Lernmitteln
Vorlage: 15/0602

Herr Bornemann liest einen Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.02.2008 zur Beschlussvorlage der Verwaltung vor.

Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Schulausschusses

Herr Lutz führt aus, dass man sich im reduzierten Maß der Verantwortung stelle. Es müsse verantwortungsbewusst mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgegangen werden, um den Ärmsten zu helfen.

Herr Sprengelmeyer entgegnet, dass der Bund in die Pflicht zu nehmen sei, da für die Schulanfänger alles neu angeschafft werden müsse. Es müssten Gespräche mit der Agentur für Arbeit geführt werden, um Änderungen zu erreichen.

Herr Mecklenburg erklärt, dass seine Fraktion dazu tendiere, den Zuschuss für die Schulanfänger auf 70 € festzulegen und für die Kl. 5-11 auf 50 €. Er bittet die anwesenden Fraktionen sich damit einverstanden zu erklären, über die Vorlage heute nicht zu beschließen.

Herr Renken fragt sich, wie man es politisch verantworten könne, die Kinder in Emden schlechter zu stellen, als in den umliegenden Gemeinden. Man müsse dort den Druck erhöhen, wo der Bund versage.

Herr Hegewald spricht sich für eine Verweisung der Vorlage an den Finanzausschuss aus. Er finde es bemerkenswert, dass man schon 1 Jahr über die Vorlage diskutiere und noch keine Entscheidung getroffen habe. Er sei gespannt auf die Inanspruchnahme der Mittel. In anderen Gemeinden seien weniger Mittel in Anspruch genommen worden als gedacht. Man solle nicht den Anspruch stellen, alles zu zahlen. Der Eigenanteil der Eltern sollte gewahrt bleiben. Wichtig sei jedoch, dass die Gelder bei den Kindern ankommen. Er gab zudem zu bedenken, dass durch das Abitur nach 12 Schuljahren mit höheren Kosten in Klasse 10 statt in Klasse 11 zu rechnen sei.

Nach Ansicht von **Herrn Koziolk** ist ein Zuschuss von 17.000 € zu gering. Der Kompromissvorschlag seiner Fraktion sehe einen Zuschuss in Höhe von 80.000 € vor.

Herr Lutz gab zu bedenken, dass seines Wissens bei der Anrechnung von Zuschüssen auf das Arbeitslosengeld II die Grenze bei 70 € überschritten werde. Dem könne entgegengewirkt werden, wenn die Hilfe als Sachleistung gewährt werde, dann sei sie nicht anrechenbar.

Herr Bolinius spricht sich dafür aus, heute keinen Beschluss zu fassen. Vielmehr sollten die Fraktionsspitzen die Angelegenheit nochmals diskutieren und in der morgigen Finanzausschusssitzung eine Einigung erzielen.

Herr Buisker findet es bedauerlich, dass alle dasselbe wollen aber ein Jahr für eine Entscheidung benötigen.

Frau Brayer hält die Bezuschussung der 1., 5. und 11. Klassen für unangemessen. Sie möchte wissen, wie in den umliegenden Gemeinden verfahren wird.

Herr Buß entgegnet, dass in den umliegenden Gemeinden zwischen 50 € und 70 € gezahlt werde. Dabei orientieren sich die Schulen beim Empfängerkreis an den Bestimmungen der Schulbuchausleihe. Den Schulen werde zusätzlich zum Schulbudget zweckgebundene Mittel zur Verfügung gestellt. Die Schulen entscheiden in eigener Verantwortung, wie sie die Mittel verteilen.

Beschluss: Verweisung an den Fachausschuss

Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Schulausschusses

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 8 Sachstand Schulentwicklungsplanung
Vorlage: 15/0600

Herr Buß erklärt einleitend, dass im Schulausschuss am 19.06.2007 die Entwicklung der Schülerzahlen vorgestellt wurde. Heute werde er die aktuellen Schülerzahlen der einzelnen Schulformen vorstellen (siehe Anlage 1). Die Zahlen wurden mittlerweile fortgeschrieben und eingearbeitet. Herr Buß weist darauf hin, dass die Schülerzahlen der Schuljahre 2002/03 und 2003/04 die damalige Orientierungsstufe enthalten und somit das Bild in diesen Jahren an den Haupt- und Realschulen sowie an den Gymnasien etwas verfälschen. Auch die Durchschnittszahlen der Schüler an den einzelnen Schulformen werden in den jeweiligen Jahrgängen entsprechend beeinflusst.

Herr Mecklenburg führt aus, dass man das Hickhack wie bei der Schulstrukturreform 2003/2004 unbedingt verhindern müsse. Mithilfe eines externen Beraters könne die Akzeptanz bei den Entscheidungsträgern erhöht werden. Wenn es nötig sei, werde seine Fraktion einen entsprechenden formalen Antrag stellen.

Herr Buischer und **Frau Brandt** vermissen in der Planung die Berücksichtigung der Gesamtschule.

Herr Bolinius entgegnet **Herrn Mecklenburg** gegenüber, dass dieser anscheinend nicht das richtige Vertrauen in die Verwaltung setze, wenn ein externer Berater gefordert werde. Man werde den 26.02.2008 abwarten, dann werde eine Richtung gewiesen.

Herr Renken vermisst die Verzahnung der Planzahlen mit der Jugendhilfeplanung. Dieses könne man nicht unberücksichtigt lassen. Er warnt zudem davor, die Gesamtschule als Konfliktfeld darzustellen. Die Entscheidung trifft letztlich der Rat. Man müsse das Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden abwarten.

Herr Lutz weist darauf hin, dass das Schulgesetz derzeit die Errichtung von Gesamtschulen verbiete. Es werde daher auf der Grundlage des dreigliedrigen Schulsystems geplant. Erst wenn das Errichtungsverbot entfalle, könne auch eine Gesamtschule berücksichtigt werden.

Herr Mecklenburg ist der Meinung, dass eine Gesamtschule bei der Schulentwicklungsplanung nicht unberücksichtigt bleiben dürfe. Außerdem habe sich der Stadelternrat eindeutig für die Errichtung einer integrierten Gesamtschule ausgesprochen.

Herr Buischer fragt sich, ob der Zeitplan zur Umsetzung des Schulentwicklungsplanes überhaupt realisierbar sei, wenn bei den Planungen eine Gesamtschule keine Berücksichtigung finde, eine kurzfristige Gesetzesänderung eine Planung mit Gesamtschule dann aber erlaube.

Herr Buß entgegnet, dass das Vorhaben aufgrund der vorgegebenen Zeitleiste realisierbar sei. Die Schulentwicklungsplanung werde so durchgeführt, wie es das Schulgesetz erlaube. Wenn es zu einer schnellen Änderung käme, dann werde man zweigleisig denken. Eine Gesamtschule lasse sich mit einarbeiten.

Herr Bornemann appelliert an alle Beteiligten, das Thema Schulentwicklungsplanung sachgerecht zu diskutieren.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Schulausschusses

TOP 9 Zuschuss zum Mittagessen in Ganztagschulen
Vorlage: 15/0604

Herr Buß erläutert die Vorlage.

Frau Brandt fragt an, ob es nicht möglich sei, probeweise an den Ganztagschulen allen Schülern Mittagsmahlzeiten für 1 € anzubieten.

Herr Lutz verdeutlicht, dass es Aufgabe des Bundes sei, Sozialleistungen zu übernehmen. Er befürworte es nicht, wenn Kinder besserverdienender Eltern auch in den Genuss des vergünstigten Essens kommen. Man könne nicht das Geld mit der „großen Gießkanne“ verteilen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 10 Elterninformation zur Gesamtschule
Vorlage: 15/0605

Herr Sprengelmeyer erklärt, dass die öffentliche Diskussion des Themas Gesamtschule auch in Emden zu einer Prüfung des schulischen Bedürfnisses zur Errichtung einer Gesamtschule führe. Konkrete Schritte zur Planung und Errichtung einer Gesamtschule können jedoch erst erfolgen, wenn eindeutige gesetzliche Regelungen zur zukünftigen Ausgestaltung der Schullandschaft vorliegen.

Herr Sprengelmeyer ruft zur Besonnenheit auf, denn wenn schon bei einer Elterninformation sich die Gemüter erregen, was passiere dann bei der Diskussion um die Schulstandorte.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 11 Sachstandsbericht IZBB-Anträge Osterburgschule und Gymnasium am Treckfahrtstief
Vorlage: 15/0606

Herr Buß stellt die aktuellen Baupläne der Osterburgschule und des Gymnasiums am Treckfahrtstief vor. Die Baugenehmigungsverfahren seien eingeleitet, die Bauanträge gestellt. Bis Ende des Jahres seien die Baumaßnahmen, die u.a. aus Mitteln des Investitionsprogrammes „Zukunft, Bildung und Betreuen“ (IZBB) finanziert werden, umzusetzen.

Herr Mecklenburg bedauert, dass am Gymnasium am Treckfahrtstief aufgrund der Kooperation mit der Osterburgschule, keine Mensa eingerichtet werden könne. Vielleicht sei man aber flexibel für das Gymnasium am Treckfahrtstief eine Lösung zu finden, um auch dort Mittagsmahlzeiten anzubieten. Baulich müsse das möglich sein.

Herr Buisker möchte wissen, ob die Fördergelder zeitlich zweckgebunden seien.

Herr Lutz bejaht dies.

Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Schulausschusses

Anmerkung der Protokollführung:

Der entsprechende Passus in den Bewilligungsbescheiden lautet:

„Die mithilfe der Zuwendung erworbenen Ausstattungen sind mindestens vier Jahre für den Verwendungszweck zu verwenden, sofern sie nicht vorher durch eine vergleichbare Ausstattung ersetzt werden. Die Bindungsfrist beginnt mit dem auf die Bewilligung folgenden Jahr. Die Bindungsfrist für Bauten beträgt 25 Jahre.“

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

TOP 12 Gewährung von Beihilfen zur Beschaffung von Schulmaterialien für Kinder von ALG II-Empfängern/innen in der Stadt Emden
- Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 20.03.2007 -
Vorlage: 15/0341

Siehe Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 7.

Beschluss: Die Vorlage 15/0341 wird an den Finanzausschuss verwiesen.

TOP 13 Einrichtung eines Schulhilfefonds für bedürftige Schülerinnen und Schüler;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 19.09.2007-
Vorlage: 15/0444

Siehe Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 7.

Beschluss: Die Vorlage 15/0444 wird an den Finanzausschuss verwiesen.

TOP 14 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

- **Frau Bier-Wißmann** teilt mit, dass für den herkunftsprachlichen Unterricht in Türkisch zum 01.04.2008 ein Lehrer in Emden eingestellt werde. Stammschule des Lehrers werde die Westerburgschule sein, an der er mit 16 Stunden eingesetzt werde. Dem Antrag auf herkunftsprachlichen Unterricht in Albanisch konnte nicht entsprochen werden, da nur 3 Anträge von Eltern vorlagen. Die Mindestzahl für die Einrichtung beträgt jedoch 10 Schüler.
Für türkische Schüler an der Osterburg- und Cirksenaschule werde ein Konsulatslehrer Unterricht erteilen, der seine Stammschule in Papenburg habe.
- **Herr Baumann** gibt bekannt, dass für die Sanierung der Sporthalle Petkum Fördermittel aus dem Sportstätten-sanierungsprogramm in Höhe von 72.265,00 € bewilligt wurden. Das Gesamtvolumen der Investition belaufe sich auf 270.000,00 €. Da der Bewilligungszeitraum am 31.12.2008 ende, müsse die Sanierungsmaßnahme bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen sein.

Niederschrift Nr. 6 über die Sitzung des Schulausschusses

Anmerkung der Protokollführung:

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport hat den Zuschussbetrag zwischenzeitlich auf 75.000 € erhöht.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 15 Anfragen

- **Frau Brandt** erkundigt sich nach dem Sachstand zum gesperrten Unterrichtsraum im Gymnasium am Treckfahrtstief.

Herr Baumann berichtet, dass es im Raum 318 Geruchsprobleme gab. Luftmessungen ergaben Werte, die alle im Toleranzbereich lagen und nicht schädlich seien. Das Chemische Untersuchungsamt führe noch weitere Untersuchungen durch, daher sei der Raum weiterhin gesperrt.

- **Frau Bamminger** hat erfahren, dass an drei Schulen Schulinspektionen durchgeführt wurden. Sie fragt an, ob schon Ergebnisse vorliegen.

Herr Buß bejaht dies und teilt mit, dass in einer der nächsten Sitzungen eine Berichterstattung erfolge.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.